

(SPF Santé Publique - FOD Volksgezondheid)

From: .
Sent: jeudi, 28 septembre 2023 08:55
To: (SPF Santé Publique - FOD Volksgezondheid)
Subject: WG: WG: CZE Kritik an DEU bei der Novellierung der F-Gas VO
Attachments: image001.jpg; image002.jpg; image003.jpg; image004.png; Einschätzung zu Wärmepumpen und Schaltanlagen für CZE.docx

Mit SecurePIM gesendet

Von:

zk

Von: .
Gesendet: Dienstag, 19. September 2023 11:23
An:
Betreff: WG: CZE Kritik an DEU bei der Novellierung der F-Gas VO

,
auf Deine Frage bzgl. der CZE-Botschafterin vermuten wir, dass es sich um dieses Dossier handelt.

Herzliche Grüße

Von:
Gesendet: Montag, 18. September 2023 21:34
An: .
Betreff: CZE Kritik an DEU bei der Novellierung der F-Gas VO

Liebe ,

hat mir zugerufen, dass Botschafter von seinem CZE Kollegen angesprochen wurde, da wir uns für eine Technologie einsetzen würden, die bislang nur DEU hätte. Dies betrifft wahrscheinlich das F-Gas-Dossier, uns wurde der Vorwurf von CZE Seite ebenfalls gemacht. CZE bezieht sich hier insb. auf Siemens, die an alternativen Technologien für Schaltanlagen arbeiten (aber dies gilt nicht nur für Siemens).

Ein paar Argumentationspunkte dazu:

- Kompromissoptionen mit dem EP im Rahmen der Novelle der F-Gas-VO, insbes. zu **Schaltanlagen** und **Wärmepumpen** sind nicht auf deutsche Unternehmen zugeschnitten, sondern in gesamteuropäischem Interesse.
- Eine Vielzahl von europäischen Herstellern sprechen sich für einen Ausstieg aus F-Gasen aus, u.a. weil sie bei dieser umwelt- und klimafreundlichen Technologie einen Wettbewerbsvorteil gegenüber US- und asiatischen Herstellern sehen, da diese bspw. über Patente für alternativ zu verwendende synthetische PFAS-Lösungen verfügen.
- F-Gase für den Weltmarkt werden heute vor allem in China hergestellt. Durch Umstieg auf natürliche Kältemittel macht sich die EU unabhängig.
- Gerade dt. Wärmepumpenhersteller bauen derzeit ihre Produktion von F-Gas freien Geräten u.a. wegen niedrigerer Lohnkosten in osteuropäischen Ländern aus, auch in CZE. CZE wird von einer beschleunigten Umstellung profitieren.
- Auch die KOM und die Wissenschaft teilt die Einschätzung, dass der Umstieg auf F-Gas-freie Technologie umsetzbar ist, nicht zu höheren Kosten führt und Chancen für den europäischen Markt im internationalen Wettbewerb bietet (siehe unten).
- Es wurde mehrfach das Gespräch mit CZE auf Fachebene gesucht, um deren Sorgen besser zu verstehen und auszuräumen. DEU ist mit seinen Argumenten aber nicht durchgedrungen. CZE selbst hat keine Kompromisse vorgeschlagen und möchte nicht vom Ratsmandat abweichen.

Anbei findest du auch noch eine Einschätzung unserer Experten, basierend auf Input der KOM, die zeigt, wie breit EU Unternehmen ein Interesse an der Umstellung haben und bereits an Alternativen zu F-Gasen arbeiten. Es würde sicher sinnvoll sein, dies an CZE weiterzuleiten. Auf Arbeitsebene dringen wir leider nicht durch.

Viele Grüße



Permanent Representation
of the Federal Republic of Germany
to the European Union
Brussels

Follow us! @GermanyInTheEU:



Environment Attachée

Permanent Representation
of the Federal Republic of Germany
to the European Union
Rue Jacques de Lalaing 8-14, 1040 Brussels



SAVE PAPER - THINK BEFORE YOU PRINT